

Initiative zur Einrichtung einer Koordinations- und Beratungsstelle Alter und Demenz in Oldenburg

von Dr. Gerd Pommer und Rita Wick, Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

Ein chronologischer Überblick der Aktivitäten

17. – 19. Okt. 2007

1. Oldenburger Thementage "Demenz"

1300 Teilnehmer (Bürger, Experten, Politiker, Verwaltung) tauschen sich an drei Veranstaltungstagen über eine optimale Versorgung von Demenzkranken in Oldenburg aus. Sabine Schicke von der Nordwest-Zeitung ist Moderatorin und begleitet die Thementage u. a. auch konzeptionell. Am dritten Veranstaltungstag wird in einer Zukunftswerkstatt erarbeitet, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit Oldenburg eine demenzfreundliche Kommune wird. Die Ergebnisse werden Martin Schumacher, Dezernent der Stadt Oldenburg, am 19. Oktober überreicht. Er verspricht, dass Taten folgen sollen.

15. April 2008

Nachgespräch mit Oberbürgermeister Prof. Schwandner und Kulturdezernent Martin Schumacher

Auf Nachfrage erhalten Dr. Pommer, Brunhilde Becker (Vorsitzende Alzheimer Gesellschaft e. V. Oldenburg) und Rita Wick eine Einladung zum Gespräch ins Rathaus. Sie überreichen Oberbürgermeister Prof. Schwandner und Martin Schumacher eine Zusammenfassung der Ergebnisse vom 19. Oktober 2007 – einen sogenannten 10-Punkte-Plan. Im Gespräch wird deutlich, dass Prof. Schwandner dem Thema keine sehr große Bedeutung beimisst. Er übergibt das Thema an Martin Schumacher zur weiteren Bearbeitung.

25. Mai 2008

Beratendes Gespräch mit Martin Schumacher, Dr. Bazoche, Herrn Hübental und Arbeitsgruppe im PFL

In einer nachfolgenden Besprechung lädt Dezernent Martin Schumacher seine zuständigen Amtsleiter und die Arbeitsgruppe (Dr. Pommer, Becker, Wick) zu einem Beratungsgespräch ins PFL ein. Der 10-Punkte Plan wird in diesem Kreis erörtert. Ergebnis: Im Herbst soll ein sog. Runder Tisch einberufen werden.

Juni 2008

Arbeitsgruppe besucht andere Kommunen

Die Arbeitsgruppe bereitet den Runden Tisch für den Herbst vor, besucht verschiedene Kommunen und schaut sich vor Ort an, wie andere Städte mit den Themen „Demografischer Wandel, Alter, Demenz“ umgehen. Arnsberg fällt dabei besonders positiv auf, da hier ein vom Bürgermeister gelenktes Stadtkonzept vorherrscht und das Thema strukturiert angegangen wird.

17. Nov. 2008

Runder Tisch "Demenz" im Gesundheitsamt

Vor Ort sind sämtliche Kassenvertreter, Amtsleiter und Vertreter der Stadtverwaltung sowie niedergelassene Neurologen und Klinikärzte. Die Arbeitsgruppe stellt unter Moderation von Sabine Schicke, Nordwest-Zeitung, die Ergebnisse der 1. Oldenburger Thementage sowie Best-Practice-Beispiele aus vier Kommunen vor. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass insbesondere die Kassen das Problem kennen. Sie können sich ggf. eine finanzielle Beteiligung an einer Koordinations- und Beratungsstelle Alter und Demenz vorstellen.

Nov./Dez. 2008

Arbeitsgruppe nimmt Kontakt zu Politik auf

Alle Parteien erhalten Informationen über die Ergebnisse der 1. Oldenburger Thementage, woraufhin einige Parteien die Arbeitsgruppe zum persönlichen Gespräch einladen.

27. Jan. 2009

Sozialausschuss lädt Arbeitsgruppe ein

Dr. Pommer, Frau Becker und Frau Wick stellen die Ergebnisse der 1. Oldenburger Thementage und den hieraus resultierenden 10-Punkte-Plan der Zukunftswerkstatt im Sozialausschuss der Stadt Oldenburg vor. Auf Antrag der CDU beauftragt der Sozialausschuss die Verwaltung, einen Beschlussvorschlag zur Errichtung einer Koordinationsstelle „Hilfe zur Versorgung dementer Menschen“ vorzulegen. Es soll eine Konzeption einschließlich einer geeigneten Räumlichkeit sowie eine Finanzierungsmöglichkeit erstellt werden.

25. Febr. 2009

Gespräch Oberbürgermeister und lokale Krankenkassen

Prof. Schwandner befragt die Kassenvertreter, ob sie sich an der Finanzierung einer Beratungsstelle beteiligen werden. Das Entgegenkommen ist verhalten, es wird auf die bevorstehende Einrichtung von gesetzlich geforderten Pflegestützpunkten verwiesen. Diese sollen auch ein Beratungsangebot für Demenzkranke vorhalten. Anwesend beim Gespräch ist Frau Wick von der Arbeitsgruppe.

28. Febr. 2009

Fördergelder durch Robert-Bosch-Stiftung

Die Vorsitzende des Versorgungsnetzes Gesundheit, Rita Wick, stellt einen Antrag bei der Robert-Bosch-Stiftung. Es werden Fördergelder für die Umsetzung eines Projektes in einer „Demenzfreundlichen Kommune“ beantragt. Dieser Antrag wird von Oberbürgermeister Prof. Schwandner unterschrieben. Der Antrag wird aufgrund einer Vielzahl von Anfragen leider nicht bewilligt.

Febr./März 2009

Diskussionen „Fachstelle Alter“ im Schlaunen Haus

Nach einem Gespräch zwischen der Arbeitsgruppe und dem Projektleiter des Schlaunen Hauses, Dr. Rainer Lisowski, erwärmen sich SPD, FDP und WFO für die Idee, in die Konzeption des Schlaunen Hauses das Thema "Demografischer" Wandel aufzunehmen. Im dritten Obergeschoss soll eine Koordinations- und Beratungsstelle eingerichtet werden. Die Nordwest-Zeitung berichtet ausführlich über die Diskussionen und das Konzept des Schlaunen Hauses.

31. Aug. 2009

Schlaue Haus steht vor dem Aus

Der Stadtrat entscheidet gegen die Kostenübernahme für das Schlaue Haus. Die Diskussion über eine dort angesiedelte Koordinations- und Beratungsstelle ist vom Tisch.

Sept. 2009

GSG bietet kostenfreie Räume an

Als Alternative zu den Räumen im Schlaunen Haus bietet Herr Könner von der GSG kostenfrei zwei Räume für eine Koordinations- und Beratungsstelle an. Die Stadtverwaltung wird über dieses Angebot ebenfalls informiert.

Sept. 2009

Oldenburger Kliniken bringen Thema „Demografischer Wandel in Oldenburg“ erneut in die Diskussion

Aufgrund der schleppenden Entwicklung unterstützen alle vier Oldenburger Kliniken eine Belegung des Prozesses und organisieren die 2. Oldenburger Thementage „Zukunft Alter in der Übermorgenstadt“. Erreicht werden soll, dass sich Bürger, Politiker, Verwaltungsspitze und Experten breiter mit den soziokulturellen und ökonomischen Verflechtungen des gesellschaftlichen Alterungsprozesses in Oldenburg auseinandersetzen und die Diskussion sich nicht nur auf den Aspekt Demenz fokussiert.

11. – 13. Sept. 2009

2. Oldenburger Thementage "Zukunft Alter"

Die 2. Oldenburger Thementage "Zukunft Alter in der Übermorgenstadt" binden großes öffentliches Interesse, insbesondere eine im Vorfeld durchgeführte (nicht wissenschaftlich begleitete) Fragebogenaktion. Die Veranstaltungsreihe wird von Sabine Schicke, Nordwest-Zeitung, moderiert. Insgesamt besuchen rund siebenhundert Gäste die drei Veranstaltungstage trotz zahlreicher Konkurrenzveranstaltungen. Erstmals in Oldenburg werden am zweiten Veranstaltungstag in drei Bürgerforen Themenschwerpunkte wie „Aktivität im Alter – Wohnen im Alter – Gesundheit im Alter“ diskutiert. Am Ende des Tages überreichen Bürger wiederum schriftlich ihre Forderungen an die Stadtverwaltung zu Händen von Dezernent Martin Schuhmacher.

Okt. 2009

Gelder aus Hannover/Antrag Seniorenbüro?

Aus der Politik kommt der Hinweis an die Arbeitsgruppe, dass Oldenburg sich um Gelder für die Einrichtung von Seniorenbüros bei der Landesregierung bewerben könnte. Ein Antrag darf auch über einen gemeinnützigen Verein aus einer Kommune gestellt werden. Das Versorgungsnetz Gesundheit e. V. verfasst einen Antrag.

2. Nov. 2009

Gespräch mit Amtsleiter Hübenthal

Dr. Pommer und Frau Wick befragen in der Stadtverwaltung den Amtsleiter des Sozialamtes, Herrn Hübenthal, ob die Stadtverwaltung an dem Thema arbeitet und ob für den Haushalt 2010 Kostenstellen geplant sind. Herr Hübenthal ist darüber nicht in Kenntnis gesetzt und verweist an Martin Schumacher. Dr. Pommer und Frau Wick informieren ihn darüber, dass das Versorgungsnetz Gesundheit einen Antrag nach Hannover senden will, um Gelder für die Schaffung einer Koordinations- und Beratungsstelle zu beantragen.

2. Nov. 2009

Gespräch mit Frau Poppinga, Offene Altenhilfe

Frau Poppinga stellt Dr. Pommer und Frau Wick eine neu erhobene Ist-Analyse zur Situation des demografischen Wandels in Oldenburg vor. Die von zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg erstellte Studie ist noch nicht veröffentlicht worden. Auch Frau Poppinga wird über die Antragstellung für ein Seniorenbüro des Versorgungsnetzes Gesundheit e. V. informiert. Sie erklärt, dass auch die Stadtverwaltung einen Antrag stellen wird und bereits im Vorjahr ein Antrag abgeschickt wurde, der seinerzeit aber abgelehnt wurde.

31. Nov. 2009

Zusammenfassung 2. Oldenburger Thementage an Fraktionsvorsitzende und Stadtverwaltung

Eine Zusammenfassung und ein Diskussionspapier für eine „Koordinations- und Beratungsstelle Alter und Demenz in Oldenburg“ wird von Dr. Pommer und Frau Wick an alle Fraktionen und an die Stadtverwaltung geschickt. Frau Wick vereinbart mit dem Dezernenten Martin Schumacher einen Nachbesprechungstermin zu den 2. Oldenburger Thementagen.

9. Dez. 2009

Mitgliederversammlung Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

Mit großer Mehrheit beschließt der Verein Versorgungsnetz Gesundheit das Thema „Demografische Entwicklung in Oldenburg“ für das Jahr 2010 zu bearbeiten. Mit gleich großer Mehrheit befürworten die Mitglieder, dass der Antrag für ein Seniorenservicebüro nach Hannover geschickt werden soll.

10. Dez. 2009

Nachbesprechung mit Dez. Martin Schumacher

Unter der Moderation von Sabine Schicke, Nordwest-Zeitung, bespricht die Vorbereitungsgruppe der 2. Thementage die Ergebnisse mit dem Dezernenten Martin Schumacher. Er verspricht ein Stadtkonzept voranzubringen und mit der Politik zu verhandeln. Frau Wick erläutert den Beschluss der Mitgliederversammlung vom Tag zuvor.

22. Dez. 2009

**NWZ-Gesundheitsseite interviewt Vorstand
Versorgungsnetz Gesundheit e. V.**

Die Nordwest-Zeitung berichtet über die Aufgaben und Ziele des Vereins sowie über die Antragstellung für ein Seniorenservicebüro.

23. Dez. 2009

**Gespräch Martin Schumacher und Sozialamt mit Vorstand
Versorgungsnetz Gesundheit**

Aktuell wird ein Gespräch von der Stadtverwaltung mit dem Vorstand des Vereins angefragt. Es wird vonseiten der Stadtverwaltung erklärt, dass der Verein den Antrag nicht stellen soll. Der Vorstand bietet an, gemeinsam einen Antrag zu stellen. Dieses wird abgelehnt.

Jan. 2010

Verein sucht Kontakt zu Fraktionen

Angesichts der bevorstehenden Haushaltsplanungen nehmen Dr. Pommer und Frau Wick erneut Kontakt zu den Fraktionsvorsitzenden auf. Zudem werden Gespräche mit verschiedenen Medien geführt.

Febr. 2010

Gesundheitskonferenz - Thema Alter und Gesundheit

Ziel der kommunalen Gesundheitskonferenz ist, zu gesundheitlichen Themen einen Austausch der regionalen Partner zu initiieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Das Thema „Alter und Gesundheit“ wird am 3. November 2010 behandelt. Die Konferenz wird vom Gesundheitsamt geleitet.

23. Aug. 2010

Kein Geld aus Hannover für Seniorenservicestelle

Auf telefonische Nachfrage im Sozialamt wird bestätigt, dass keine Bewilligung des gestellten Förderantrages vorliegt.